

Eine Chronik **Quartal IV 2019 - I 2020**

COVID-19 - CORONA - Sars-CoV-2-Virus



Von Null auf Millionen - der Weg des Sars-CoV-2

Eine unvollständig-unvollendete Chronik - Der Versuch einer Aufarbeitung – **Quartal I 2020**

Einzelne Artikel können sich immer noch einmal -insbesondere durch Ergänzungen- ändern. Trotz sorgfältiger Recherche kann für die Richtigkeit nicht garantiert werden.

Noch Ergänzungen? Bitte an mich [senden](#).

S. M.

31. Dezember 2019

Aus der chinesischen Stadt Wuhan (ca. 11 Millionen Einwohner) kommen die ersten Berichte zu Erkrankten mit einer "Mysteriösen Lungenkrankheit".

01. Januar 2020

27 Erkrankte wurden in Wuhan identifiziert. Berichte, es könne sich um eine neue Lungenseuche SARS handeln, wurden dementiert. 8 Menschen, die diese Nachricht verbreiteten, wurden festgenommen. Eine Verbreitung von Mensch zu Mensch konnte nicht beobachtet werden. Die chinesischen Behörden haben herausgefunden, dass viele Erkrankte vorher den örtlichen Fisch-Großmarkt Huanan besucht hatten. Hier werden vor allem Fisch, Fleisch, Hühner, Schlangen, Wildtiere etc. verkauft. Die Stadt schließt den Großmarkt, um eine gründliche Reinigung durchführen zu können. Es wird davon ausgegangen, dass dieser eine Quelle für die Erkrankung ist.

07. Januar 2020

Forscher identifizieren ein neuartiges Virus aus der Gruppe der Corona-Viren. Die Corona-Viren sind schon lange bekannt, sie verursachen etwa ein Drittel der Erkältungserkrankungen in Deutschland. Eine große Rolle spielten sie aber auch bei den weltweiten SARS- (Schweres Akutes Respiratorisches Syndrom, 2003 - 8096 Fälle mit 774 Todesfälle, 7322 Genesende; Letalität 9,6 %) und MERS- (Middle East Respiratory Syndrome, 2012/2015 mit 2519 Fällen, 866 Todesfälle, 1653 Genesende; Letalität 34,4 %) Epidemien.

09. Januar 2020

Die Ausbreitung einer zuvor unbekannten Lungenkrankheit wird offiziell bekannt gegeben. Es wird vermutet, dass es sich um ein neuartiges Coronavirus handelt. Bisher haben sich 59 Menschen infiziert, von diesen gelten acht als geheilt. Mit großer Sorge wird auf das chinesische Neujahrsfest, welches am 25. Januar 2020

stattfindet, gesehen. Anlässlich dieses Festes werden Hunderte Millionen Menschen durch das Land reisen.

11. Januar 2020

Das erste Todesopfer wird bekannt - es ist ein 61-jähriger Mann. Der Mann hatte diverse Vorerkrankungen.

12. Januar 2020

China stellt Informationen über das Erbgut des Erregers zur Verfügung. Weltweit (unter anderem in der Charité Berlin) wird an einem Nachweistest für die Erkrankung geforscht.

13. Januar 2020

Der erste Erkrankte außerhalb Chinas -in Thailand- wird bekannt.

14. Januar 2020

Der Direktor des Instituts für Virologie an der Charité Berlin spricht von einem SARS-ähnlichem Virus in einer anderen Variante. 41 mit dem Virus infizierte Menschen sind bekannt. Da derzeit keine neuen Erkrankungen aus China gemeldet werden, wird als gutes Zeichen gewertet. Bisher gebe es keine Übertragung des Virus auf Ärzte oder Pflegepersonal. Das wäre ein guter Hinweis darauf, dass das Virus nicht leicht von Mensch zu Mensch übertragbar ist.

15. Januar 2020

Die erste Erkrankung in Japan wird bekannt.

16. Januar 2020

Die Wissenschaftler haben es geschafft, das erste Testverfahren mit dem der Virus zweifelsfrei nachweisbar ist, zu entwickeln.

18. Januar 2020

Die chinesische Regierung spricht von aktuell gut 40 Fällen in China - Experten bezweifeln diese Angaben.

19. Januar 2020

Die chinesische Gesundheitsbehörde behauptet alles "im Griff" zu haben. Inzwischen sind 62 Fälle bekannt.

20. Januar 2020

Nach offiziellen Angaben gibt es in China etwa 300 Erkrankte. Fieber und Lungenentzündung werden dabei als Symptome genannt. Bisher sind drei durch das Virus verursachte Todesfälle bekannt geworden. Erstmals wird erkannt, dass eine Übertragung von Mensch zu Mensch offensichtlich doch ziemlich leicht stattfinden kann. Eine erste Erkrankung wird aus Südkorea gemeldet. Experten gehen davon aus, dass -anders als die offiziellen Angaben- inzwischen mehr als 1700 Menschen infiziert wurden.

21. Januar 2020

Das Robert-Koch-Institut schätzt ein, dass die Möglichkeit besteht, dass das Virus durch Reisende auch nach Europa gelangen könnte. Das Virus wird als große Gefahr für die Luftfahrt- und Tourismusindustrie eingestuft. Die Börsenkurse belasten die Kurse der Luftfahrtgesellschaften.

22. Januar 2020

Wissenschaftler rätseln über die Quelle der Erreger. Dabei kommen Schlangen, Fledermäuse und Wildtiere in die Diskussion. 400 Millionen Chinesen reisen zum Neujahrsfest zu ihren Familien. Jeder zweite Passant in China trägt vorsichtshalber eine Mund-Schutzmaske. Die chinesische Regierung beginnt jetzt das Thema sehr ernst zu nehmen, der Präsident Xi Jinping erklärt es zur Chefsache.

Nordkorea storniert den Internationalen Tourismus bis auf weiteres. Die Zahl der Infizierten liegt bei 544, bisher sind 17 Tote zu beklagen. In den USA wird der erste Fall bekannt, in Europa gibt es bisher noch keine Infizierten.

23. Januar 2020

In Wuhan wird der öffentliche Nahverkehr lahmgelegt. Flüge, Züge, Busse wurden gestoppt. In der Öffentlichkeit sind Schutzmasken zu tragen - drastische Strafen drohen. Menschen dürfen die Stadt nicht mehr verlassen, ab Mitternacht wird diese komplett abgeriegelt. In China sind 620 Menschen erkrankt. In Peking wurden alle großen Veranstaltungen und Feste abgesagt.

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) geht von keinem internationalen Gesundheitsnotstand aus.

24. Januar 2020

Inzwischen gibt es fast 900 infizierte Menschen in zehn Ländern, 26 Menschen sind bisher gestorben. Die Stadt Wuhan wird komplett abgeriegelt. Das in der Nacht beginnende und 14 Tage anhaltende Neujahrsfest fällt in Wuhan und den angrenzenden Städten dem Virus zum Opfer. Das Militär kontrolliert die Einhaltung der Beschränkungen.

Erstmals hat das Virus Europa erreicht, zwei Infektionen wurden in Frankreich nachgewiesen. Weitere Infektionen gibt es außerdem in Thailand, Taiwan, Singapur und den USA.

In Wuhan beginnt der Aufbau eines Spezialkrankenhauses. In wenigen Tagen solle es errichtet und funktionsfähig sein.

26. Januar 2020

China entsendet 1700 Ärzte und Schwestern nach Wuhan. Experten rechnen damit, dass sich der Kampf gegen das Virus über längere Zeit hinziehen wird. Wissenschaftler erkannten, dass die Inkubationszeit etwa 10 Tage beträgt, mitunter bis zu 14 Tage. Die

Infizierten sind in diesem Zeitraum hoch ansteckend, selbst wenn bei ihnen noch keine Symptome erkennbar sind.

27. Januar 2020

In Wuhan wird der Autoverkehr komplett gesperrt. In China sind mehr als einhundert Menschen gestorben, weltweit gibt es mehr als 4500 Menschen bei denen der Virus nachgewiesen wurde. Die ersten Rückholaktionen werden von den Regierungen einzelner Länder organisiert. Dabei sollen die eigenen Staatsbürger aus China geholt werden.

In Shanghai (24 Millionen Einwohner) ist kaum noch ein Mensch anzutreffen. Alle Restaurants, Clubs, Bars und Sehenswürdigkeiten haben geschlossen.

Das Sächsische Sozialministerium spricht davon, dass -selbst wenn in Sachsen vereinzelt Fälle auftreten sollten- die Ansteckungsgefahr als sehr gering einzuschätzen ist. Das Corona-Virus wird als nicht hochansteckend eingestuft. Für Notfälle sei man aber ausreichend vorbereitet.

28. Januar 2020

Erstmals hat es das Virus bis nach Deutschland geschafft. Es wurde bei einem 33-jährigem aus Bayern nachgewiesen. Am Abend des selben Tages gab es bereits vier positiv getestete Deutsche - alle aus Bayern. Das Risiko einer Ausbreitung in Deutschland wird weiterhin als gering eingeschätzt.

Auch Italien hat das Virus heute erreicht. Zwei infizierte chinesische Touristen hatten es mitgebracht.

29. Januar 2020

Große Fluglinien -unter anderem auch die Lufthansa und British Airlines- streichen komplett alle Flüge von und nach China.

Internationale Firmen schließen ihre Werke in China. Starbucks schließt alle 2.000 Filialen in China, H&M schließt seine 74 Geschäfte, für 14.000 Angestellte schließt IKEA die Arbeitsstätten.

In Dresden und Umgebung breitet sich die "normale" Grippe (Influenza) massiv aus.

30. Januar 2020

Mehr als 8.100 Infizierte (und damit mehr als bei SARS) sind weltweit gemeldet, 170 Menschen sind bisher ums Leben gekommen. Die WHO spricht erstmals von einer "gesundheitlichen Notlage". Das Virus hat sich inzwischen in mehr als 20 Ländern ausgebreitet.

31. Januar 2020

11.000 Infizierte weltweit, mehr als 250 Todesopfer in China lautet die Schreckensbilanz des Tages. BMW schließt 3 seiner Werke in Shenyang.

In den ersten Dresdner Apotheken ist der Mundschutz komplett ausverkauft. Dessen Wirksamkeit ist umstritten, es sollte eher auf das regelmäßige Händewaschen Wert gelegt werden.

Rund hundert Deutsche ohne Symptome werden durch die Luftwaffe aus Wuhan ausgeflogen. In Deutschland kommen sie für 14 Tage in Isolation.

01. Februar 2020

Dresden ist auf die Behandlung von Virus-Infizierten vorbereitet. Am Neustädter Krankenhaus steht eine Station mit 20 Betten bereit. Virus-Infektionen können in Dresden noch nicht nachgewiesen werden. Dies wird von der Berliner Charité übernommen. Derzeit bereiten Influenza-Viren den Ärzten größere Sorgen.

02. Februar 2020

17.391 Fälle weltweit werden verzeichnet.

03. Februar 2020

In Wuhan wird der erste neue Krankenhauskomplex in Betrieb genommen. Es wird von 1400 Ärzten und Schwestern betrieben.

Inzwischen spricht man von 17.205 Corona-Infizierten. In China erhöhte sich die Zahl der Toten auf 361. Ein weiterer Todesfall wurde auf den Philippinen bekannt. Hongkong schloss die meisten Grenzübergänge nach China.

In Deutschland wurden 11 Infektionen nachgewiesen.

Rückkehrer aus China leben isoliert, zwei der Rückkehrer haben sich nachweislich infiziert.

04. Februar 2020

Die Gesundheitsminister der EU und der G7-Staaten vereinbaren eine Zusammenarbeit, um die Ausbreitung des Coronavirus zu verhindern.

05. Februar 2020

Deutsche Firmen spüren erstmals die Folgen des Virus. Die Lieferketten vor allem im Bereich Chemie, dem Fahrzeugbau, der Elektronik sowie in der Textilbranche sind stark bedroht. Dringend benötigte Waren werden nicht mehr produziert. Die Spediteure sind ebenso betroffen.

06. Februar 2020

Der chinesische Arzt Li Wenliang ist heute gestorben. Der 34-jährige warnte bereits im Dezember 2019 vor dem neuen Virus. Er wurde daraufhin von der Polizei verwarnt und musste eine Schweigepflichterklärung unterschreiben. Nur wenige Tage später infizierte er sich selbst bei einer Patientin. Rückwirkend wurde die erste Ansteckung auf den 08. Dezember 2019 datiert.

08. Februar 2020

Inzwischen sind mehr als 31.000 Menschen in China mit dem Virus infiziert, dazu kommen noch fast 300 Fälle außerhalb Chinas.

10. Februar 2020

In China stieg die Zahl der Infizierten weiter auf insgesamt 37.198. Weltweit starben 813 Menschen an dem Virus. In Deutschland gibt es 14 infizierte Menschen. Erstmals wurde auch ein Fall aus Mallorca gemeldet. Weitere Kongresse und Veranstaltungen werden abgesagt. Die ersten deutschen Behörden haben erkannt, dass sich die Infektionswelle wohl nicht aufhalten lassen wird. Die neue Strategie ist, den Ausbruch zu verlangsamen und so den schnellen, starken Anstieg zu verhindern. Dieses Vorgehen soll insbesondere das Gesundheitswesen nicht zu stark beanspruchen.

11. Februar 2020

40.171 Menschen sind nachweislich in China erkrankt, bisher werden 908 Todesfälle gemeldet. Dazu kommen mehr als 300 Infizierte außerhalb Chinas, in Deutschland sind es 14. An Bord des Passagierschiffes "Diamond Princess" wurden 136 Infektionen nachgewiesen. Das Schiff liegt vor der Küste Japans auf Isolation. An Bord sind auch deutsche Touristen. VW hält seine Produktionsstätten in China weiterhin geschlossen.

12. Februar 2020

Das Robert Koch-Institut schätzt die Gefahr für die deutsche Bevölkerung als gering ein. Inzwischen gibt es in Deutschland 16 Infizierte, 45.143 weltweit.

Die Krankenhäuser betonen nochmals, dass sie auf die Corona-Infizierten vorbereitet sind. Die Bürger werden aufgerufen, bei grippeähnlichen Symptomen den Hausarzt anzurufen und mit diesem einen Termin zu vereinbaren.

13. Februar 2020

Das Virus erhält offiziell den Namen Sars-CoV-2, es ist übrigens nur etwa 0,1 Millionstel Meter (0,0001 mm) groß. Es verursacht die Krankheit COVID-19. Aus der Epidemie wurde inzwischen eine Pandemie.

In Japan stirbt die erste Betroffene, eine 80-jährige Frau. In China werden inzwischen 59.000 Infizierte gezählt. In St. Petersburg flieht eine Frau aus der Quarantäne. Die Untersuchungen waren bei ihr noch nicht abgeschlossen.

14. Februar 2020

Am heutigen Tag sind durch den Virus COVID-19 60.350 Krankheitsfälle bekannt, 1370 Personen sind gestorben, 6300 gelten als genesen.

15. Februar 2020

Sachsen wird derzeit noch von der Grippewelle fest im Griff gehalten. Seit Saisonbeginn gibt es 7253 Erkrankte, elf Patienten sind verstorben. In Gesamtdeutschland sind 58.065 Grippefälle bekannt geworden, an denen bisher 96 Menschen starben. In Sachsen ist derzeit noch kein COVID-19-Fall gemeldet. Deutsche Krankenhäuser bereiten sich auf eine Epidemie vor.

16. Februar 2020

In Europa ist der erste Mensch an COVID-19 verstorben. Weltweit sind mehr als 68.500 Fälle bekannt. In Deutschland konnten viele Rückkehrer aus China aus der Quarantäne entlassen werden.

17. Februar 2020

In Tokio wächst die Sorge vor dem neuartigen Corona-Virus. Fünf Monate vor den Olympischen Spielen sollte am 01. März 2020 der World Marathon Majors stattfinden. Man wolle in dieser Zeit auf eine so große Massenveranstaltung verzichten. 40.000 Läufer waren für diesen Marathon angemeldet. Jetzt wurden nur noch 200 Elite-Athleten dafür zugelassen.

18. Februar 2020

Weltweit gibt es am heutigen Tag 75.184 COVID-19-Fälle. Die Wirtschaft befürchtet, dass durch das Virus komplette Lieferketten zerstört werden. Dies trifft beispielsweise die Autoindustrie. Solche Konzerne wie Mercedes-Benz, BMW, VW, Porsche und Audi sind auf die Lieferungen aus China angewiesen.

19. Februar 2020

Apple meldet Probleme bei der Produktion von Neugeräten. Wichtige Zulieferwerke in China wurden geschlossen. Zahlreiche Gerüchte über das neuartige Virus kommen auf, so gibt es Verschwörungstheorien, dass das Virus von den USA als Bio-Waffe eingesetzt worden wäre. Für die WHO ist das ein großes Problem, weil sich so Menschen weniger schützen und höhere Risiken eingehen. Ratschläge gibt es im Internet zuhauf. So soll beispielsweise ein Sud aus Wasser und Knoblauch vor dem Virus schützen. Die WHO verweist nochmals darauf, dass bei mehr als 80% der Menschen die Krankheit relativ harmlos verlaufe. Probleme gibt es vor allem mit Risikopatienten, dazu zählen Menschen mit Vorerkrankungen sowie ältere Menschen.

20. Februar 2020

Für Sachsen ist China der wichtigste Exportpartner, 17% aller Exporte gehen in dieses Land. Momentan stehen in China viele Werke still, damit ist auch der Export in das Land kaum noch möglich.

21. Februar 2020

In Sachsen gibt es seit Beginn der Grippezeit 10.236 an Grippe Erkrankte, 13 Menschen verstarben an dieser Krankheit.

22. Februar 2020

Das Sars-CoV-2-Virus fordert sein erstes Todesopfer in Italien. Bei dem Opfer handelt es sich um einen 78-jährigen.

23. Februar 2020

Zwei Dresdner und drei weitere Sachsen, die sich auf einem in Asien unterwegs gewesene Kreuzfahrtschiff befanden, müssen vorerst die nächste Zeit in häuslicher Isolierung verbringen. In Italien ist man bemüht, die Ausbreitung des Sars-CoV-2-Virus zu verhindern. Mehrere Gemeinden wurden isoliert, der Zugverkehr nach Österreich wurde eingestellt.

24. Februar 2020

In Italien beginnen die ersten "Hamster"-Käufe. Oft werden Lebensmittel für mehrere Wochen eingekauft. Die Fußballiga wird komplett abgesagt. Am Brenner sind mehrere Reisende gestrandet, da ihre Züge nicht mehr weiterfahren durften. In dem Land wurden mehr als 150 Fälle registriert, die ersten zwei Todesfälle sind zu beklagen. Nach der Quelle des Virus wird intensiv gesucht. 80.088 Fälle sind weltweit bekannt.

25. Februar 2020

Die österreichische Regierung warnt vor Hysterie bezüglich der CORVID-19-Erkrankungen. Die gegenwärtige Situation ist sicher und stabil, es bestehe kein Grund zur Unruhe. Das Dresdner Rathaus sieht momentan ebenfalls keinen Grund zur Besorgnis.

Vorsichtshalber sollte gewisse Vorbeugung stattfinden, die engeren Kontakte sind dafür zu minimieren, es ist verstärkt auf Hygiene (z. B. intensives Händewaschen) zu achten. Die WHO spricht davon, dass die Pandemie noch gestoppt werden kann, man sei sehr optimistisch. In Teneriffa wurde ein Sars-CoV-2-Fall bekannt. Ein Hotel wurde komplett unter Quarantäne gestellt, dies betraf etwa 1000 Touristen.

26. Februar 2020

Die ersten Fälle von infizierten Personen traten in Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg auf. Der Gesundheitsminister Jens Spahn lässt verlauten, dass das deutsche Gesundheitswesen

bestens auf die Situation vorbereitet ist. In Sachsen gibt es bisher keinen Grund, die Kinder nicht in die Tageseinrichtungen und in die Schule zu schicken. Die Nachfrage nach Desinfektionsmitteln und Atemschutzmasken ist bisher nicht gestiegen. Bis heute sind in Deutschland 7 Infektionsfälle bekannt. Die Bürger sollen ihren Hausarzt anrufen, wenn sie Erkältungssymptome verspüren und aus einem Risikogebiet kommen. Die Server der Gesundheitsbehörden zeigten erstmals Überlastungsanzeichen, da die Menschen beginnen, sich Sorgen zu machen.

27. Februar 2020

Bundesgesundheits- und Bundesinnenministerium haben einen Krisenstab eingesetzt dessen Ziel es sein soll, die Epidemie einzudämmen und die Bevölkerung so gut wie möglich zu schützen. Die Krankenkasse Barmer hat eine Info-Hotline eingerichtet, das Robert-Koch-Institut gibt erste Informationen zum neuartigen Virus auf seinen Webseiten. Die Tourismusbranche rechnet in diesem Jahr durch Covid-19 mit leichten Einbußen, erste Stornierungen hat es bereits gegeben. In Görlitz wird der erste Verdachtsfall, eine Frau, die in Italien im Urlaub war, behandelt. Der Verdacht erhärtete sich im Nachhinein nicht.

28. Februar 2020

Gesundheitsminister Jens Spahn: "Der Aufbau des Krisenstabs zeigt: Wir nehmen den Ausbruch des Coronavirus ernst und reagieren darauf, dass die Epidemie jetzt Deutschland erreicht hat". Verlauf- und Meldekettens zum Virus werden veröffentlicht.

In Italien verkaufen Straßenhändler Mundschutz und Desinfektionsmittel zu stark überhöhten Preisen, die Finanzpolizei geht dagegen vor.

In Japan werden alle Schulen vorsichtshalber bis Ende März geschlossen. In dem Land gibt es bisher mehr als 900 Infizierte.

In Dresden gibt es die ersten vereinzelten Absagen von Hotelübernachtungen.

Erste Stimmen äußern sich zu Olympia, sie sehen wegen des Virus die Olympiade in Japan in Gefahr. Horst Seehofer rät zum Abwarten, momentan sehe er diesbezüglich noch keine Gefahr.

29. Februar 2020

Die Geschwindigkeit, mit der das Virus um sich greift, wird als beängstigend eingeschätzt. Durch die lange Inkubationszeit weiß noch keiner, wie viele Menschen sich in Deutschland bereits infiziert haben. Der Test auf das Vorhandensein des Virus ist sehr aufwendig, er kostet gegenwärtig 59 Euro.

01. März 2020

Der erste Infektion in Sachsen wurde bestätigt. Der Erkrankte war mit einer Reisegruppe in Südtirol unterwegs. Weltweit gab es bisher durch das Virus 3022 Opfer, mehr als 90.000 Menschen gelten als infiziert. Nach China sind bisher in Südkorea die meisten Fälle einer Infektion bekannt geworden. Die Bundesregierung empfiehlt, eine 10-tägige Notfallration im Haus zu haben. Fertigprodukte, Nudeln, Konserven und Hygieneartikel sind im Supermarkt schnell vergriffen. Die Bundesregierung versichert, dass es keine Notlage bei der Versorgung der Bevölkerung gibt. Außerdem wird versichert, dass es Unterstützung für einzelne von der Corona-Krise betroffene Unternehmen geben wird.

02. März 2020

Erstmals gab es umfassende Hygienetipps für die Bevölkerung: auf das Händeschütteln bei der Begrüßung sollte verzichtet werden, die Hände sollen gründlich gewaschen werden, das Niesen sollte in die Armbeuge erfolgen.

In Deutschland gibt es 129 Infizierte. In Italien wurde bei 1694 Menschen das Virus nachgewiesen, die Zahl der Toten ist dort auf 34 gestiegen.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn betont, dass mindestens 80% der Infektionen einen milden Verlauf haben, mitunter auch

vollkommen symptomfrei. Die ersten Großveranstaltungen werden abgesagt, an der Leipziger Buchmesse werde man festhalten. In den Supermärkten gibt es die ersten leeren Regale, Toilettenpapier und haltbare Lebensmittel (Nudeln, Reis, Knäckebrot) aber auch Desinfektionsmittel und Seife sind kaum noch zu bekommen und werden nur noch rationiert abgegeben. Der Biathlon-Weltcup in Nove Mesto (Tschechien) findet vor leeren Rängen statt, Besucher sind nicht zugelassen.

03. März 2020

Der Export medizinischer Ausrüstung wird verboten.
Der Formel-1-Auftakt am 15. März 2020 in Australien ist nicht gefährdet.
Die Leipziger Buchmesse wird abgesagt.

04. März 2020

Für die Ministerpräsidentenwahlen in Thüringen gibt es Entwarnung. Die Wahlen können durchgeführt werden, ein Verdachtsfall auf Virusinfektion hat sich nicht bestätigt. Das Zentrum für Reisemedizin verlautet: "Gegenwärtig gebe es keinen Grund nicht zu verreisen". Apotheker dürfen selber Desinfektionsmittel für die Hände herstellen, eine mengenmäßige Begrenzung dafür gibt es nicht. Das Landesamt für Schule und Bildung Dresden weist darauf hin, dass Kinder vorsorglich zu Hause bleiben sollen, wenn ein Verdacht auf das Sars-CoV-2-Virus bestehe. Über erweiterte Hygienemaßnahmen ist in den Einrichtungen zu informieren. In Kiel wurde wegen des Virus die Eröffnung eines neuen Kreuzfahrtterminals abgesagt. Infizierte wurden bisher in mehr als 60 Ländern der Erde registriert.

05. März 2020

Im Tiroler Skort Ischgl (Österreich) werden die ersten COVID-19-Fälle bekannt. Trotzdem läuft der Skibetrieb zunächst fast ohne Einschränkungen weiter. Am 10. März werden die Après-Skilokale im Risikogebiet geschlossen. Die Hotels bleiben weiter geöffnet, die

Seilbahnen fahren immer noch. Erst am 13. März wurde die Quarantäne für die betroffenen Skiorte verkündet. Aus Sorge vor dem Virus wird eine Veranstaltung im Dresdner Kulturpalast mit der Bundeskanzlerin abgesagt. Der Tourismus beginnt in den deutschen Städten einzubrechen, momentan gehen täglich unzählige Stornierungen ein. Der Schaden für die Absage der Buchmesse in Leipzig wird mit einer Viertelmillion Euro beziffert. Die Lufthansa legt jeden 5. Jet still. In Deutschland gibt es 240 bestätigte Infektionen. In Norditalien und der Schweiz wurden alle größeren Kultur- und Sportveranstaltungen abgesagt.

06. März 2020

349 bestätigte Infektionen sind in Deutschland registriert. Italien - das bisher am stärksten betroffene Land in Europa - hat alle Schulen und Hochschulen geschlossen. Flächendeckende Schulschließungen sind in Deutschland nicht absehbar, der Lehrerverband lehnt diese strikt ab.

In die Dresdner Stadtratssitzung wurde ein Eilantrag eingebracht, alle öffentlichen Einrichtungen mit Desinfektionsmitteln auszustatten. Oberbürgermeister Dirk Hilbert sieht dagegen keine Eilbedürftigkeit, verspricht aber, sich der Sache anzunehmen.

07. März 2020

Das Sächsische Kultusministerium untersagt alle Klassenfahrten in Risikogebiete, Stornierungskosten werden vom Freistaat übernommen.

Momentan ist die Grippe im Freistaat noch die größere Gefahr, 14.180 Fälle gab es in dieser Saison, 28 Menschen sind gestorben. Die Zahl der Infizierten ist in Deutschland auf 630 angestiegen. Der Gesundheitsminister Jens Spahn äußert sich gegen Reisebeschränkungen innerhalb der Europäischen Union. Bei Verletzung der Quarantäne-Auflagen wird ein Strafgehalt von 25.000 Euro angedroht.

In China wurden bisher mehr als 80.000 Menschen infiziert, fast 3.000 mussten dem Virus ihr Leben opfern.

08. März 2020

Mit dem heutigen Tag sind in Sachsen 10 Infektionen nachgewiesen. Busreisende aus Deutschland werden an der polnischen Grenze auf Virusanzeichen kontrolliert. Über die ersten Hilfsmaßnahmen im Krisenfall wird beraten.

Der zweite Formel-1-Lauf in Bahrein soll ohne Zuschauer stattfinden. In Deutschland wird das Szenario eines Saisonabbruchs im Fußball ausgeschlossen.

09. März 2020

Die Gefährdungslage wird vom Robert-Koch-Institut als mäßig eingestuft. Tausende Flüge werden wegen des COVID-19-Virus in Europa abgesagt.

Der Gesundheitsminister Jens Spahn empfiehlt, Großveranstaltungen mit über 1000 Menschen abzusagen. In Deutschland gibt es die ersten beiden Todesfälle durch das Virus.

Aufgrund des Virus wird die deutsche Botschaft in Nordkorea geschlossen, die Botschaftsangehörigen werden nach Deutschland ausgeflogen.

Bei einer Sonderaktion von Aldi sind in kürzester Zeit alle Desinfektionsmittel ausverkauft.

10. März 2020

Die Verantwortung zur Durchführung von Veranstaltungen wird an die Kommunen abgegeben. Die Bundesregierung bereitet ein wirtschaftliches Notfallpaket vor. Darin sollen Hilfen für Unternehmen sowie Erleichterungen bei Beantragung von Kurzarbeitergeld beschlossen werden.

Die Dresdner Uniklinik bereitet eine Corona-Ambulanz vor. Zu Beginn stehen 140 Intensivbetten, ein Arzt und zwei Schwestern bereit.

Tschechien beginnt an seinen Grenzen mit stichprobenartigen Kontrollen. Dabei wird die Körpertemperatur gemessen.

In Italien werden alle Sportveranstaltungen ausgesetzt. In dem Land gibt es bisher fast 10.000 Erkrankte, 460 Menschen sind gestorben. In Südtirol wird die Wintersaison vorzeitig beendet, die Skilifte wurden eingestellt, Beherbergungsbetriebe geschlossen.

11. März 2020

In Sachsen sind bis heute 23 Infektionsfälle bekannt. Im Freistaat wird ein Corona-Krisenstab eingerichtet.

Das Roland Kaiser-Konzert am 13. März in Riesa wurde abgesagt, Fußballspiele sollen bald ohne Zuschauer ausgetragen werden.

In der Infektionsambulanz der Uniklinik Dresden wollten sich mehr als 100 Menschen testen lassen, tatsächlich wurden die Tests nur bei einem Teil der Leute durchgeführt (Auswahl durch einen Fragebogen).

Momentan ist es noch sehr aufwendig, einen COVID-19-Test zu machen, ein Test dauert wenigstens drei Stunden.

In Italien (das Land welches in Europa am stärksten betroffen ist) gibt es bisher 12.462 Infizierte, 827 Menschen sind gestorben.

12. März 2020

Ab 8.00 Uhr ist ein Erlass in Kraft getreten, der alle Großveranstaltungen mit über 1000 Menschen verbietet. Betroffen davon sind unter anderem auch die Dresdner Semperoper und der Kulturpalast. Kleinere Theater und Kinos, die die notwendigen Hygienekriterien nicht erfüllen können, müssen ebenfalls schließen. Alle Bildungseinrichtungen bleiben weiter geöffnet, es sei denn, in ihnen ist eine bestätigte Infektion nachgewiesen worden. Der sächsische Ministerpräsident Kretschmer bittet alle Sachsen, auf Reisen zu verzichten, auch die Osterfeiertage in Sachsen zu verbringen. Flugzeuge, Züge und Fernbusse sind zum jetzigen Zeitpunkt schon deutlich weniger ausgelastet.

Beim Fußball finden Geisterspiele statt, Spiele ohne Publikum. Die ersten Stimmen fordern eine Aussetzung der Spiele.

In Glasgow findet das vorerst letzte Fußballspiel einer deutschen Mannschaft statt.

Gegenwärtig wird davon ausgegangen, dass sich 60% bis 80% aller Deutschen einmal mit dem Virus infizieren werden. Hausarztpraxen

dürfen bei Verdacht auf eine COVID-19-Erkrankung nicht mehr betreten werden.

In Sachsen gibt es 49 Sars-Cov-2-Infizierte, in ganz Deutschland mehr als 2400. Bundesweit sind bisher 4 Menschen an dem Virus gestorben.

Die Regierungen von Tschechien und der Slowakei haben den nationalen Notstand ausgerufen. Die Wirte müssen ab 20 Uhr ihren Betrieb schließen.

In Frankreich gibt es 2876 Infizierte, 61. Todesfälle. Spanien zählt 2968 Fälle, 84 Menschen sind am Virus gestorben.

13. März 2020

Die Technische Universität Dresden verschiebt den Semesterstart des Sommersemesters um mindestens einen Monat. Museen sollen vorerst geöffnet bleiben. Die ersten Dresdner Schulen, in denen Verdachtsfälle auftraten, wurden geschlossen. Es wird wiederholt betont, dass in Sachsen keine generellen Schulschließungen zu erwarten sind. Ab 22. April 2020 laufen die schriftlichen Abiturprüfungen.

14.00 Uhr - Die ersten Meldungen treffen ein, dass die Schulen ab Montag, 16. März den Unterrichtsbetrieb einstellen. Die Betreuung von Schülern soll weiter erfolgen, Schulmaterialien dürfen noch abgeholt werden.

In Sachsen sind in dieser Saison bisher 33 Grippetote zu beklagen. Tourismusindustrie und Restaurants befürchten bereits schwere Einbußen. Die Dresdner "Humorzone" soll stattfinden. Alle großen Theater in Deutschland schließen, Museen haben weiterhin geöffnet. Im Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge müssen auch kleinere Theater schließen.

Der CDU-Sonderparteitag wurde verschoben.

Kaum ist COVID-19 da, versuchen auch schon wieder erste Betrüger an Geld zu kommen. Es kommt verstärkt zu Anrufen, in denen insbesondere ältere Menschen um Geld für teure Corona-Medikamente zur Behandlung Verwandter gebeten werden.

Mehr als 15.000 Infizierte wurden in Italien gemeldet. Das ganze Land befindet sich in Quarantäne, das hat auch Einfluss auf sächsische Unternehmen.

Der US-Präsident Donald Trump ruft den nationalen Notstand aus.

14. März 2020

16.00 Uhr findet eine außerordentliche Dienstberatung der Schulleiter statt. Darin wird das Vorgehen im Zeitraum vom 16. März bis 17. April 2020 erläutert. Die Unterrichtspflicht wird ab 16. März 2020 ausgesetzt. Die Schulen haben geöffnet, es wird allerdings kein regulärer Unterrichtsbetrieb mehr angeboten. Über die Schließung der Schulen wird in der kommenden Woche informiert.

In Sachsen haben sich bisher 78 Menschen mit dem Virus infiziert. Der Besuch in Krankenhäusern und Pflegeheimen wird deutlich eingeschränkt. Gaststätten dürfen nur noch bis 18.00 Uhr geöffnet haben.

Tschechien schließt seine Grenzen komplett für alle Deutschen, Dänemark zieht am Mittag nach. Die USA schließt ihre Grenzen für EU-Bürger.

Die Volleyballerinnen des Dresdner SC bestreiten ihr letztes Spiel in der Margon-Arena ohne Zuschauer. Alle Fußballspiele der 1. und der 2. Liga wurden ab sofort abgesagt.

In Dresden werden zahlreiche öffentliche Einrichtungen geschlossen, unter anderem auch alle Bibliotheken. Zahlreiche Hilfs-Initiativen werden gestartet (Einkaufen für Ältere, Atemmasken nähen, ...).

In den Öffentlichen Verkehrsmitteln sollen keine Knöpfe mehr gedrückt werden, Busse und Bahnen halten jetzt an jeder Haltestelle und öffnen dort alle Türen. Ab heute werden auch kleine Einrichtungen wie Theater, Kinos etc. geschlossen.

In Italien werden alle Geschäfte geschlossen. Nur noch Waren des täglichen Grundbedarfs dürfen verkauft werden. Restaurants und Bars werden ebenfalls geschlossen.

15. März 2020

Ein Großteil der Veranstaltungen zur "Humorzone" mussten nun doch abgesagt werden, eine Sonntagsvorstellung sollte ohne Publikum stattfinden und so im MDR übertragen werden.

16. März 2020

Außergewöhnliche Ruhe am Morgen auf dem Gelände der Wilhelmine-Reichard-Schule Freital.

Am Mittag gibt es eine außergewöhnliche Dienstberatung zum weiteren Vorgehen in den nächsten Tagen.

In Frankreich und Spanien sind alle Schulen und Universitäten geschlossen. Ganz Spanien steht unter Quarantäne. Großbritannien geht weiterhin sehr zögerlich mit Maßnahmen gegen das Sars-CoV-2-Virus um. Die Lufthansa holt mit Sonderflügen tausende Deutsche aus der Karibik und von den Kanaren zurück.

Deutschland hat ab 08.00 Uhr die Grenzen in Richtung Schweiz, Frankreich, Österreich, Dänemark und Luxemburg dicht gemacht.

Die deutschen Nord- und Ostseeinseln sind für Touristen gesperrt.

In Sachsen sind alle Gottesdienste abgesagt. Der Dresdner Oberbürgermeister Dirk Hilbert sagt Hilfen für Hotels zu.

Veranstaltungen mit über 100 Menschen sind ab sofort anzumelden.

Die Versorgung mit Lebensmitteln ist in Deutschland gesichert, für "Hamsterkäufe" gibt es keinen Grund. Die Bundesagentur für Arbeit teilt mit, dass das Kurzarbeitergeld gesichert ist.

In Italien sind bisher 2.150 Menschen an den Folgen von COVID-19 gestorben.

Der amerikanische Präsident Donald Trump hat versucht, sich die Alleinrechte für die USA an einem COVID-19-Impfstoff bei einer Tübinger Firma zu sichern.

17. März 2020

Heute erfolgte die erwartete Ankündigung: Die Schulen sind ab 18. März 2020 geschlossen.

Die Lehrer der Wilhelmine-Reichard-Schule arbeiten weiter intensiv an der Erstellung von Unterrichtsmaterial für die Schüler der einzelnen Klassen. Das Material muss erstellt, sortiert, gescannt und teilweise ausgedruckt werden. Viele fleißige Hände helfen dabei, dass

am Nachmittag fast alles fertiggestellt ist. Anschließend wird das Material auf der Homepage veröffentlicht.

Ab Ende der Woche ist mit Einschränkungen im Nahverkehr zu rechnen.

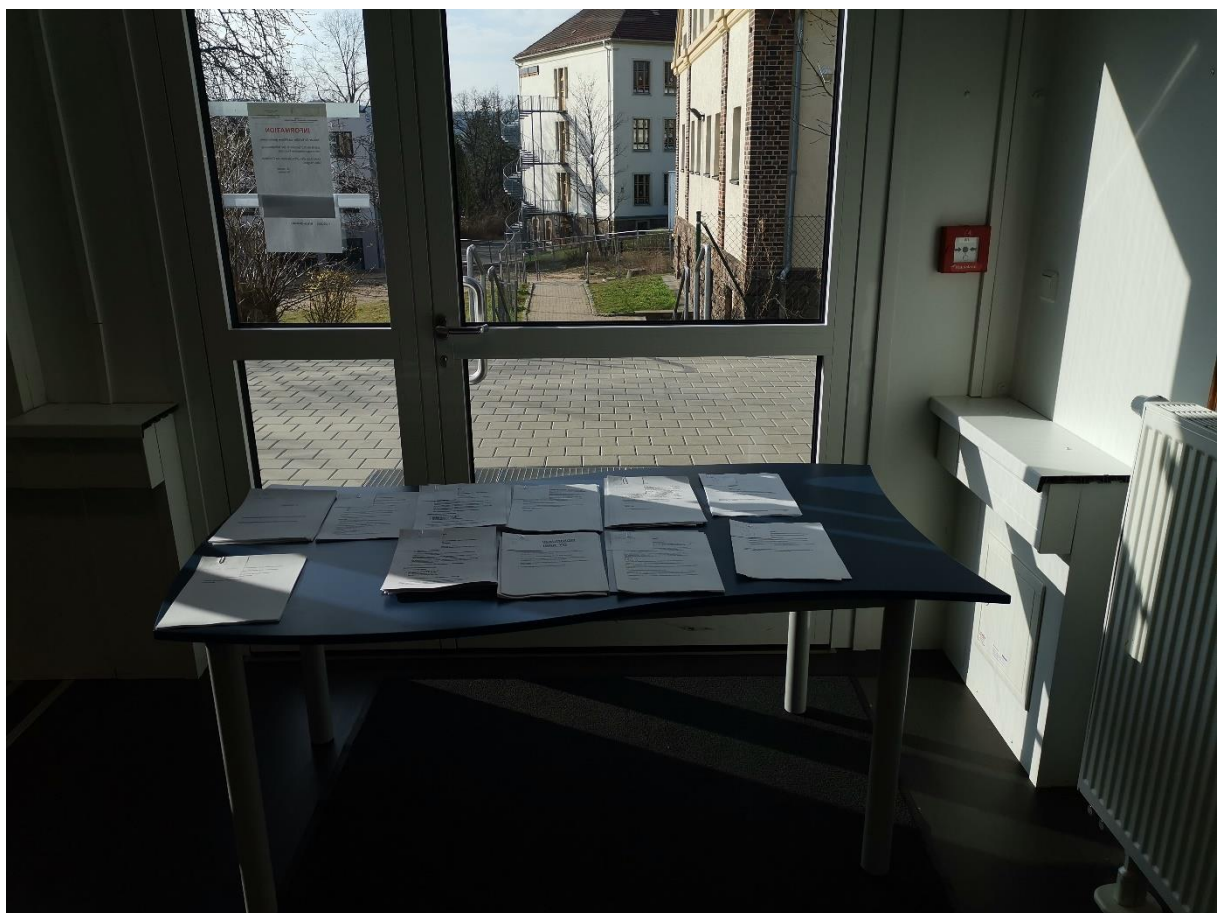
Am Grenzübergang Görlitz in Richtung Polen bilden sich - insbesondere durch LKWs- Staus bis zu 60 km Länge.

Bayern ruft den Katastrophenfall aus. In dem Bundesland werden 10.000.000.000 € Soforthilfe für die Wirtschaft bereitgestellt.

Fernsehsender wie ARD alpha stellen ihr Programm teilweise um. Es werden Sendungen des Bildungsfernsehens gezeigt.

In Tokio hält man an der Olympiade mit Eröffnungstermin 24. Juli 2020 fest.

18. März 2020



Ausgabe von Arbeitsunterlagen an der Wilhelmine-Reichard-Schule

Ab heute sind alle Schulen in Sachsen geschlossen. An der Wilhelmine-Reichard-Schule werden unter hohen Sicherheitsauflagen letztmalig Arbeitsaufgaben für die Schüler aller Klassen gedruckt und ausgegeben. Schüler und Eltern dürfen das Schulgebäude nicht mehr betreten.

Auf der Homepage werden noch einige Aufgabenpakete, welche es nicht vollständig ins Internet geschafft haben, berichtigt und nachgereicht.

Eine Notbetreuung für Eltern, die in systemrelevanten Betrieben arbeiten, wurde eingerichtet.

In den Einkaufszentren haben viele Läden schon geschlossen.

Vorwiegend sind es Rentner (die Risikogruppe!), die sich dort noch treffen. Heute ist der letzte Einkaufstag in der Stadt, ab morgen werden fast alle Geschäfte geschlossen haben. Nur Geschäfte, die der täglichen Versorgung des Menschen dienen (wie Lebensmittelshops, Apotheken, Drogerien) dürfen weiter öffnen. Die Schließzeit für Sonntag wird ausgesetzt. Des weiteren werden jetzt alle Theater, Kinos, Sportstätten, Zoos, Bäder, Fitnessstudios und Spielplätze geschlossen. Baumärkte dürfen weiter öffnen, Restaurants bis maximal 18 Uhr. Die Dresdner Dampfschiffahrt musste wieder einmal (wie wegen der Trockenheit von 2019) eine Zwangspause einlegen. Die Dresdner Verkehrsbetriebe werden die Taktung ihrer Verkehrsmittel ändern, künftig werden weniger Busse und Bahnen eingesetzt.

Die Menschen werden angehalten, sportlich aktiv zu werden, insbesondere Radfahren und Jogging sind zurzeit geeignete Betätigungen.

Krankenhäuser werden alle nicht lebenswichtigen Operationen verschieben, um so ggf. schnell Betten für COVID-19-Patienten frei zu haben. Wenn möglich sollten Betriebe Home-Office für ihre Mitarbeiter einrichten. Verwaltungen sollen nach Möglichkeit nicht mehr persönlich aufgesucht werden, Kontakt über Telefon oder E-Mail sind zu bevorzugen. In Dresden sind derzeit 50 Menschen vom Sars-Cov-2-Virus betroffen.

Einen sehr großen Engpass gibt es nach wie vor beim Klopapier.

Oftmals ist es rationiert auf eine Packung pro Kunde, meist sind die

Regale in den Geschäften leer. Im Dresdner Kaufland stehen anstelle Klopapierpalette Paletten mit Bierkästen.

Gerüchte um Engpässe beim Bargeld lassen die Schlangen an den Geldautomaten wachsen.

Die UEFA verlegt die Fußball-EM auf 2021.

Tschechien steht unter Quarantäne. Dies geht mit weitgehenden Ausgangsbeschränkungen einher - Lebensmittel dürfen noch eingekauft werden, der Weg von und zur Arbeit ist erlaubt.

In Italien werden inzwischen 28.000 Infizierte registriert, mehr als 2.100 Menschen haben in dem Land das Virus nicht überlebt. Die Menschen stehen am Abend auf ihren Balkonen und applaudieren den Ärzten, Schwestern und Pflegern. Dazu werden Nationalhymne und das Partisanenlied "Bella Ciao" gesungen.

In Spanien werden Drohnen zur Überwachung des Ausgehverbotes eingesetzt. Hier gibt es inzwischen mehr als 11.000 Infizierte und mehr als 500 Todesfälle.

Im Iran wird der Zugang zu heiligen Stätten gesperrt. In diesem Land gibt es über 16.000 Infizierte, bislang starben 988 Menschen. Am Abend sahen über 20.000.000 Deutsche die TV-Ansprache der Bundeskanzlerin.

19. März 2020

In Sachsen wurden 389 Menschen auf COVID-19 positiv getestet, deutschlandweit sind es 14.905, 44 sind am Virus gestorben. In Italien sind mehr als 36.000 Menschen infiziert, 3.405 Todesfälle sind zu beklagen.

Fast alle Geschäfte sind geschlossen, auf der Straße sind kaum noch Menschen anzutreffen. Die Pillnitzer Parkanlage ist für die Menschen geöffnet worden (ohne Eintritt).

Ab heute stehen im Leipziger BMW-Werk die Bänder still.

Erntehelfern ist es weiterhin gestattet, nach Deutschland einzureisen. Sie werden dringend für die bevorstehende Spargelsaison benötigt. Einige Bauern haben Spargelzeilen schon an Interessenten zum selber ernten vermietet. Da der Online-Handel weiter arbeitet wird vermutet, dass es bald zu einer Paketflut kommen wird. Die Umsätze bei den Lebensmittelhändlern sind stark

angestiegen. Neben Klopapier sind vor allen Dingen solche Sachen wie Nudeln und Konserven aller Art, aber auch Alkohol und Schokolade gefragt. Ein Impfstoff gegen das COVID-19-Virus wird frühestens Ende des Jahres entwickelt sein.

In Italien sind bis zum heutigen Tag 3.405 Todesfälle durch das Virus bekannt.

20. März 2020

In Sachsen werden weitere Regeln erlassen. So sind Ansammlungen von größeren Menschengruppen untersagt, bei Verstoß gegen diese Anordnung drohen bis zu zwei Jahre Haft.



Ausflüge zu den Märzenbecher-Wiesen sind derzeit noch möglich

Der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmer hält Ausgangssperren für momentan nicht notwendig, schließt diese aber - wenn es nicht anders geht- auch nicht aus. Die Freizeitparks in Sachsen verschieben ihre Saisonöffnung. Das DRK bereitet sich auf Inlandseinsätze vor, alle Auslandseinsätze sind gegenwärtig abgesagt. Seit heute ist in der sächsischen Landeshauptstadt der neue Fahrplan in Kraft getreten.

AB heute gibt es auch neue Einkaufsregeln. Das Geschäft darf immer nur von einer bestimmten Anzahl von Personen gleichzeitig betreten werden, es gilt Abstandsregeln einzuhalten, Supermärkte sind nur mit einem Einkaufswagen zu betreten, an der Kasse sollte möglichst kontaktlos bezahlt werden.

Der große Wochenmarkt auf der Lingnerallee in Dresden hat auch heute geöffnet. Dort kaufen vorwiegend ältere Menschen ein, ein Sicherheitsabstand wird immer wieder nicht eingehalten.

In Sachsen gibt es derzeit 562 positiv getestete Personen, in ganz Deutschland sind es 17.700, 48 Menschen verstarben.

In Bayern werden drei Gemeinden vollständig abgeriegelt.

Manche Internetdienste sind hoffnungslos überlastet. Auf der Bildungsplattform lernsax.de geht kaum noch etwas, Serverumstellungen sollen kurzfristig erfolgen.

China meldet erstmals keine inländischen Neuinfektionen mehr. Die Behörden sprechen von bisher 80.928 Infizierten, 3245 sind an den Folgen des Virus gestorben.

21. März 2020

Seit 0.00 Uhr herrschen weitgehende Ausgangsbeschränkungen in der Stadt Dresden. Alle Gaststätten sind geschlossen, nur triftige Gründe berechtigen aus dem Haus zu gehen. Dazu gehören u. a. das Erledigen von Einkäufen, der Weg zur und von der Arbeit sowie zum Arzt, Joggen als Einzelperson. Menschengruppen von mehr als 5 Menschen sind nicht gestattet.

Ungewöhnliche Menschenschlangen sind am Morgen vor dem Bäcker zu beobachten: 2 Menschen sind im Geschäft, 30 Menschen davor - verteilt auf 60 m. Die Toilettenpapierregale sind weiterhin leer.

In Dresden wurde bei 115 Menschen das Virus nachgewiesen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge bei 48. Ein Mensch im Landkreis Bautzen verstarb an den Folgen des Virus.

Sachsen stellt 120.000.000 Euro Soforthilfe zur Verfügung.

Schutzmasken sind schon jetzt im ganzen Land knapp, viele werden derzeit in Heimarbeit hergestellt, VW spendet 200.000 Stück.

In Italien sind alleine an einem Tag fast 800 Menschen verstorben, damit gibt es in dem Land mehr als 4800 Covid-19-Tote.

Das Olympische Feuer ist in Japan eingetroffen. IOC-Präsident Thomas Bach ist optimistisch, dass die Spiele planmäßig stattfinden werden.

22. März 2020

Ab 0.00 Uhr sind im Freistaat Sachsen alle Gaststätten geschlossen. Viele Restaurants kochen reduziert weiter und bieten ihren Gästen einen Lieferservice an, dieser ist weiterhin erlaubt. Baumärkte und Frisöre sind geschlossen.

Gottesdienste dürfen nicht mehr in der Kirche abgehalten werden. Mit dem 9.30 Uhr Geläut beginnt eine Übertragung aus der Kirche nach außen. Musik und Ansprachen sind durch große Teile des Stadtbezirkes Löbtau zu hören.

In Dresden konnten bis zum heutigen Tag 139 Covid-19-Fälle nachgewiesen werden, sieben Patienten davon werden stationär behandelt. Die meisten Fälle treten dabei in der Altersgruppe 35 - 59-jähriger auf, gefolgt von der Gruppe der 15 - 34-jährigen.

In ganz Sachsen gibt es 731 Infizierte.

18.00 Uhr klingt es von den Balkonen und aus den Fenstern Deutschlands. Jeder, der über ein Instrument verfügt und auch darauf spielen kann, wurde heute aufgefordert, sein Fenster zu öffnen und Beethovens "Ode an die Freude" mitzuspielen, um so Mut und Hoffnung in dieser schweren Zeit weiterzugeben. Und viele haben mitgemacht.

Die letzten Touristen mussten die Nordseeinseln, früher als ursprünglich geplant, verlassen.

Die Bundeskanzlerin Angela Merkel geht vorbeugend in Quarantäne, sie hatte Kontakt zu einem infizierten Arzt.

Der Ort Neustadt am Rennsteig wird komplett unter Quarantäne gestellt.

Weltweit gibt es mehr als 300.000 Infizierte und mehr als 13.000 COVID-19-Tote. In Spanien leben 28.500 Infizierte, 1.720 Tote sind registriert, in den USA gibt es etwa 24.000 Infizierte. Der amerikanische Präsident Donald Trump möchte ein Malariamedikament gegen das Virus einsetzen.

Kubanische Fachärzte treffen in Italien ein, sie wollen versuchen zu helfen.

23. März 2020

Die ersten Schüler der Wilhelmine-Reichard-Schule haben sich gemeldet, sie vermissen ihre Schule, ihre Klassenkameraden... Und dort sieht es jetzt so aus:



Die Ausgangsregeln wurden für ganz Deutschland verschärft. Ausgenommen Familien dürfen maximal zwei Menschen das Haus verlassen und das auch nur zur Verrichtung notwendiger Tätigkeiten. Spazierengehen und sportliche Betätigung an der frischen Luft sind erlaubt. Viele Alleinerziehende beklagen, dass sie mit der ganztägigen Kindererziehung überfordert sind.

Auch heute geben sich auf dem Standesamt Paare noch ihr "JA-Wort", auf Gäste müssen sie dabei momentan allerdings weitgehend verzichten.

Die Erotikbranche profitiert von der Krise, die Umsätze sind stark angestiegen.

Friseure und Kosmetikstudios bleiben geschlossen. In Sachsen werden die ersten schwer Erkrankten aus Italien aufgenommen und behandelt.

Die Bundesregierung rechnet durch COVID-19 mit 122.800.000.000 Euro Mehrausgaben, zusätzlich werden voraussichtlich die Steuereinnahmen in diesem Jahr um etwa 33.500.000.000 Euro geringer ausfallen. Heute werden Gesetze zur Unterstützung von Kleinstfirmen und Selbständigen auf den Weg gebracht.

Der Mieterschutz wird erweitert, so wird es bis 2020 keine Mietkündigungen wegen Mietschulden geben.

In den Geschäften ist die Seife knapp, ein gutes Zeichen, so wird wohl das Händewaschen besonders ernst genommen.

Die ersten Sportler verzichten offiziell auf einen Olympiastart, damit gerät der IOC-Vorsitzende Thomas Bach, der an den Spielen festhalten will, zunehmend unter Druck. Die Eishockey-WM (geplant war sie im Mai) wird abgesagt.

24. März 2020

1018 Infizierte in Sachsen, 6 Menschen haben hier den Virus bisher nicht überlebt. 1027 Menschen im Landkreis Sächsische Schweiz/Osterzgebirge befinden sich am heutigen Tag in Quarantäne. 31.700 Menschen sind in Deutschland, 407.485 (142 Todesopfer) weltweit infiziert.



Kurz vor 20 Uhr in Dresden/ Prager Straße

Der Tourismus in Sachsen steht inzwischen vollkommen still, Gaststätten und Hotels stehen zum Teil schon vor dem Ruin. Hilfen werden dringend und schnell benötigt. Gartenbaubetriebe bleiben weiterhin geöffnet, so soll auch weiterhin die Versorgung mit Obst und Gemüse langfristig gesichert bleiben. Kleinere Bankfilialen schließen aus Sicherheitsgründen.

Die Deutschen füllen ihre Hausapotheken offensichtlich auf, dies führt zu ersten Engpässen bei Medikamenten in den Apotheken. Die Rückholung von deutschen Urlaubern ist weitgehend abgeschlossen, mehr als 120.000 Menschen wurden aus dem Urlaub nach Deutschland gebracht. Die Lufthansa setzt erste Passagiermaschinen für Frachtflüge ein. Schüler fordern ein Durchschnittsabitur, auf die Prüfungen solle verzichtet werden.

Der erste COVID-19-Test fällt bei der Bundeskanzlerin Angela Merkel negativ aus, trotzdem muss sie sich weiterhin in häuslicher Quarantäne aufhalten.

Japan ist bereit, die Olympischen Spiele zu verlegen. Der IOC-Präsident Thomas Bach nimmt dieses Angebot an.

25. März 2020

Das Portal netzklasse.com (ein Unternehmen aus Dresden) öffnet seine ersten virtuellen Klassenzimmer.

Rund 10.000 Berufspendler aus Tschechien, die in Deutschland arbeiten, sollen sich entscheiden, entweder in Tschechien oder in Deutschland zu bleiben. Ministerpräsident Michael Kretschmer bietet ihnen 40 Euro, wenn sie in Deutschland bleiben.

Das Osterreiten in der Oberlausitz ist abgesagt.

Der sächsische Landtag schränkt die Anzahl der Sitzungen als auch deren Dauer drastisch ein.

Eine Lieferung von 6 Millionen Atemschutzmasken nach Deutschland ist auf dem Flughafen von Kenia spurlos verschwunden.

Thailands König Maha Vajiralongkorn hat sich trotz Corona-Krise im Vier-Sterne „Grand Hotel Sonnenbichl“ in Garmisch-Partenkirchen inklusive Gefolge einquartiert.

Die ersten Lebensmittelketten planen Sonderprämien für ihre Mitarbeiter. Sie wollen sich so bei ihnen für ihren Einsatz bedanken. Bei den Kultusministern der einzelnen Länder herrscht Uneinigkeit über die Abiturprüfungen, einige wollen diese ganz ausfallen lassen, andere verschieben.

Starspieler der Bundesliga verzichten auf einen Teil ihrer Einnahmen. Damit soll ein Zeichen der Solidarität gesetzt werden. Das Fernsehen wird kreativ. Viele Sendungen laufen jetzt schon ohne Studiopublikum, dafür werden Gäste über den Monitor per Livestream eingeladen.

Deutsche, die ihr Auto am Prager Flughafen zurücklassen mussten, dürfen dies jetzt bis zum 27. März 2020 abholen. Dafür müssen sie eine eidesstattliche Erklärung und die Flugtickets vorweisen.

Die schon vor der Krise angeschlagenen Restaurantketten Maredo und Vapiano mussten Insolvenz anmelden.

Tim Mälzer kocht Nudeln für das Hamburger UNI-Klinikpersonal. In Deutschland sind 35.300 Menschen infiziert, 181 Menschen verstarben am Virus.

Die Presse verkündet heute das AUS für die Olympiade, zumindest für dieses Jahr. Sie soll um ein Jahr auf voraussichtlich Sommer 2021 verschoben werden.

In Spanien werden die aktuellen Zahlen verbreitet, es gibt 39.673 Infizierte, 2.696 Menschen sind bisher gestorben. Insbesondere steigt die Zahl der Intensivpatienten täglich stark an. Allein mehr als 5.000 Ärzte und Pfleger sind vom Sars-CoV-2-Virus betroffen.

26. März 2020

Nun müssen auch die Wochenmärkte schließen, in den letzten Tagen herrschte dort zu viel Gedränge, Abstandsregeln wurden nicht eingehalten.

Der Neubau des Sächsischen Verwaltungszentrums am Ferdinandsplatz in Dresden wurde gestoppt. Es konnte nicht ausgeschlossen werden, dass bei den Bauarbeiten noch Munition aus dem 2. Weltkrieg gefunden wird. Ein solcher Fund könnte Evakuierungsmaßnahmen erforderlich machen, die sind in der gegenwärtigen Zeit jedoch unmöglich.

Die Taxifahrer beklagen einen 80%-igen Umsatzrückgang.

Die ersten zwei COVID-19-Infizierten aus Italien sind mit einer Militärmaschine nach Dresden eingeflogen wurden. Hier werden sie an der Uniklinik und in Coswig behandelt. Die Mediziner sehen das gleichzeitig als Chance, die Krankheit und deren Behandlung besser kennen zu lernen.

Die Kultusminister der Länder haben sich verständigt, dass die Abiturprüfungen doch in allen Bundesländern stattfinden werden. In Dortmund kreiert ein Bäckermeister eine Klopapiertorte. Nach wenigen Minuten waren die ersten Exemplare verkauft.

Die Sorge der Bevölkerung vor der Ausbreitung der Krankheit wächst, aus diesem Grund akzeptieren die meisten Menschen derzeit die Einschränkungen des öffentlichen Lebens und halten sich an die Ausgangsbeschränkungen.

Das Bundesinnenministerium hat ein Einreiseverbot für Saisonarbeiter angeordnet.

Da Ethanol als Grundstoff für Desinfektionsmittel knapp wird haben Destillieren ihre Produktion umgestellt. Sie produzieren jetzt den Alkohol für Apotheken.

In Frankfurt landete eine Passagiermaschine der Lufthansa mit 30 Tonnen Fracht an Bord. Die dringend benötigten Hilfslieferungen (unter anderem Schutzausrüstung und Atemmasken) kommen direkt aus China.

US-Präsident Trump sieht "Licht am Ende des Tunnels". Zurzeit gibt es in den USA mehr als 55.000 Infizierte. Spätestens ab Ostern soll in den USA weitgehend "Normalbetrieb" herrschen verkündet Trump.

27. März 2020

In mehreren sächsischen Justizvollzugsanstalten werden jetzt Nase-Mund-Schutzmasken genäht.

Der Dresdner Flughafen ist verwaist, gerade einmal einen Linienflug gab es heute noch.

In Sachsen gab es am Morgen 1.505 Infizierte, neun Todesfälle waren zu beklagen.

Der Dresdner Oberbürgermeister Dirk Hilbert wendet sich an die Bevölkerung. Einige Bürger nehmen die Krise immer noch nicht ernst genug. In der Stadt wurden 53 Straftaten gegen das Infektionsschutzgesetz geahndet.

Am Dresdner Uniklinikum wurde eine Corona-Leitstelle aufgebaut. Von hier aus wird die Verteilung Erkrankter an die verschiedenen Einrichtungen organisiert.

Das Jugendamt hat eine Beratungshotline für Familien zur Bewältigung von Spannungen und Konflikten geschaltet.

Bosch stellt ein neues Analysegerät zum Nachweis des Sar-CoV-2-Virus vor. Damit wäre eine deutliche Vergrößerung der Testkapazität möglich.

Der EU-Gipfel bemüht sich um ein einheitliches Vorgehen gegen COVID-19. Die Beratungen der 27 Staats- und Regierungschefs finden gegenwärtig per Videokonferenz statt.

Die rasante Ausbreitung des Sars-Cov-2-Virus hat das öffentliche Leben in großen Teilen der USA zum Erliegen gebracht.

28. März 2020

0.00 Uhr 48.907 Betroffene sind es in ganz Deutschland, 1432 Fälle in Sachsen.

Die Polizei führt weiterhin Geschwindigkeitskontrollen durch, Parkverstöße werden gegenwärtig nicht geahndet.

Die Supermärkte verschärfen ihre Sicherheitsmaßnahmen, fast überall gibt es Einlasskontrollen.

Die ersten Hexenfeuer, sie sollten am 30. April stattfinden, werden abgesagt.

Rauchern wird empfohlen, sofort mit dem Rauchen aufzuhören. Sie sind bei einer Infektion stärker gefährdet, ein schwererer Krankheitsverlauf ist vorprogrammiert. Kontakte sollten aufrechterhalten werden, nur die Kontaktwege sollten geändert werden - Kontakt halten über Internet und Telefon.

Menschen mit Angstzuständen und dem Gefühl der Überforderung sollten umgehend einer der zahlreichen telefonischen Beratungs-Hotlines nutzen.

In den Zoos langweilen sich die Tiere, ihnen fehlt das Publikum. Zoos und Tierparks machen sich derweil Sorgen um ihre Einnahmen. Die sonnigen Wochenenden, aber auch Ostern, versprachen sonst immer viele Besucher.



Küken, 3 Tag alt

Der hessische Finanzminister Thomas Schäfer hat sich aus Sorge um die Bewältigung der Corona-Folgen selbst umgebracht.

29. März 2020

Nach offiziellen Daten des Robert-Koch-Institutes haben sich in Deutschland bisher 58.247 Personen mit dem Sars-CoV-2-Virus infiziert, 389 Infizierte sind verstorben. In Sachsen sind 1816 Fälle registriert, 10 Menschen haben das Virus nicht überlebt.

In den USA haben sich bisher mehr als 120.000 Menschen infiziert, mehr als 2000 sind bisher gestorben.

Weltweit gibt es 680.000 Infizierte, 31.700 Menschen sind durch das Sars-CoV-2-Virus gestorben.

30. März 2020

Die Bundesregierung verlautet, dass die umfangreichen Kontaktsperrungen mindestens bis zum 20. April 2020 bestehen bleiben werden.

In Dresden haben sich 320 Menschen mit COVID-19 angesteckt, 2 Menschen sind an der Erkrankung gestorben. Eltern mit systemrelevanten Berufen können ihre Kinder weiterhin tagsüber in Kitas und Schulen betreuen lassen.

Das Dresdner Uniklinikum hat Hilfe von der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei) bekommen. Damit können ab sofort bis zu 7000 Tests auf COVID-19 durchgeführt werden.

Ein Dank an die vielen Helfer in dieser Zeit kommt jetzt auch von der Dresdner Hofkirche. Zum Ausdruck gebracht wird das durch ein tägliches Glockengeläut um 19.30 Uhr.

Dresdner Baumärkte öffnen für Hobby-Handwerker. Wer vorher im Internet bestellt kann seine Sachen später im Baumarkt abholen.

Große Unternehmen wie Deichmann, Adidas und H & M haben als "präventive Maßnahme" ihre Mietzahlungen gestoppt. Dies löste eine Welle der Empörung aus.

Schweden setzt auf die Vernunft der Bevölkerung, Tagesstätten, Schulen und Restaurants bleiben weiterhin geöffnet. Bisher gab es in Schweden fast 3.500 Infizierte, mehr als hundert Menschen sind in dem Land am Sars-CoV-2-Virus gestorben.

Die Olympiade in Japan soll im Sommer 2021 ausgetragen werden.

Die Eröffnungsfeier wäre dann am 23. Juli 2021.

31. März 2020

Die Fallzahlen steigen weiter an, mit einer schrittweisen Rückkehr zur Normalität ist nicht zu rechnen. In Deutschland sind 65.516 Infektionen nachgewiesen. Mindestens 664 Menschen sind an dem Sars-CoV-2-Virus gestorben.

Ein erstes Sofort-Hilfe-Programm für Selbständige und Kleinunternehmen reicht nicht aus, es liegen jetzt schon mehr als 5.000 Anträge in der Stadt Dresden vor. Mit dem Programm sollen Betroffene eine Soforthilfe von 1.000 Euro ausgezahlt bekommen. Mittlerweile sind in der Stadt mehr Frauen als Männer (entgegen dem Bundestrend) von COVID-19 betroffen.

Eigentlich sprudeln ab Ostern wieder die Brunnen, in diesem Jahr wird das nicht so sein. Ein neuer Termin steht noch nicht fest.

Viele Eltern fühlen sich mit dem Hausunterricht überfordert, sie kritisieren dass von den Lehrern zu viele Aufgaben gestellt werden, diese im Anspruch mitunter zu hoch sind. Das sächsische Kultusministerium bittet die Lehrer um Fingerspitzengefühl, es sollte keinen Leistungsdruck geben. Die Eltern sollten sich direkt an die Schule wenden, wenn sie Unterstützungsbedarf benötigen.

Klargestellt wird auch, dass Schülerinnen und Schüler von der Anwesenheit im Unterricht und an der Schule befreit sind.

Verpflichtet sind sie aber zur häuslichen Erbringung von schulischen Leistungen.



Von Kinder für Kinder, Regenbogen malen gegen COVID-19

Auf Schloss Klippstein/Radeberg sollten heute die sächsischen Vereine des Jahres 2019 von der Sparkasse ausgezeichnet werden. Die Auszeichnung vor Ort fiel aus, sie wurde jetzt per Video-Botschaft überbracht.

Die Gottesdienste in den Kirchen fallen weiter aus. Inzwischen gibt es diese per Livestream direkt ins Wohnzimmer.

Zum Erneuern der abgelaufenen TÜV-Plakette ist jetzt etwas mehr Zeit. Der Überziehungszeitraum wurde von zwei auf vier Monate verlängert.

Es sind weiterhin gefährliche Corona-Schutztipps im Umlauf. So soll z. B. Kokosöl die Immunabwehr stärken, Knoblauchwasser die Viren im Magen-Darm-Trakt abtöten.

Aktuelle Fallzahlen (Deutschland, weltweit) sind auf den Seiten des Robert-Koch-Instituts zu finden unter www.rki.de.

(Informationsquellen: Spiegel Online, n-tv Nachrichtenfernsehen GmbH, Frankfurter Allgemeine Zeitung (faz), DIE ZEIT, Mitteldeutscher Rundfunk (MDR), DAS ERSTE, Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF), Sächsische Zeitung -Ausgabe Dresden (SZ), Bundesgesundheitsministerium, Robert Koch Institut, Wiki, EUROPEAN CENTRE FOR DISEASE PREVENTION AND CONTROL (ECDC), WORLD HEALTH ORGANIZATION (WHO) - März-Dezember 2020)